



Die Sieger im ersten städtischen Wettbewerb „Mein Soester Insektenparadies“, Familie Weitkamp (mit Kindern) hat den ersten Platz geholt. FOTO: FISCHER

Familie Weitkamp hat den besten Garten

Siegerehrung im Wettbewerb „Mein Soester Insektenparadies“

Soest – Das beste Soester Insektenparadies gibt es bei Familie Weitkamp. Das jedenfalls befand die Jury des Wettbewerbs „Mein Soester Insektenparadies“, den die Stadtverwaltung in diesem Jahr erstmals ausgelobt hatte. Dafür gab es einen Geldpreis sowie Sachgeschenke.

Dieser Garten zeichnete sich nicht nur durch enorme Vielfalt aus, sondern auch durch eine intelligente Gestaltung, die sowohl den Bedürfnissen der Familie und besonders der Kinder Rech-

nung trug, als auch denen der Pflanzen- und Tierwelt. Auf den ebenfalls mit Geld- und Sachpreisen dotierten Ränge folgten die Gärten Klose-Kremp und Gimpel. Sonderpreise gab es für die Gärten Huth, Buschhaus und den Mitmachgarten.

Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer hatte zuvor bei seiner Begrüßung im Saal der Stadthalle betont, wie wichtig heutzutage biologische Vielfalt ist und dass besonders für die Insekten etwas getan werden müsse, deren

Zahl in den letzten Jahren erschreckend stark abgenommen hat. Auf Anhieb hatten sich bei diesem ersten Wettbewerb 27 Gartenbesitzer angemeldet, ein schöner Erfolg, wie Umweltberaterin Maria Kroll-Fiedler fand, die den Wettbewerb organisiert hatte. Die Jury setzte sich zusammen aus Vertretern der Kleingartenvereine, der Bahnlandwirtschaft, des Imkervereins, der ABU, des BUND und des Obst- und Gartenbauvereins. Sie hatte zuvor einen Kriterienkatalog erarbeitet, wel-

che Elemente ein Garten aufweisen muss, um besonders insektenfreundlich zu sein.

Dann wurden aus den Anmeldung in einer Vorentscheidung die interessantesten Gärten ausgesucht, die von der Jury an zwei Tagen besucht wurden. Dort wurden anhand des Katalogs fleißig Punkte vergeben, aus denen sich schließlich eine Rangfolge ergab. Alle Besitzer dieser Gärten erhielten bei der Feier ein Glas Bienenhonig als kleine Anerkennung.

Zum Abschluss der kleinen

Feier gab es noch eine Überraschung. Die Stadt Soest bekam eine Urkunde, dass dieser Wettbewerb ausgezeichnet wurde als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“.

Damit wurde bescheinigt, dass dieser Wettbewerb einen „besonderen Beitrag leistet zur Erhaltung, nachhaltigen Nutzung oder Vermittlung der biologischen Vielfalt“. Das hat eine unabhängige Fachjury im Auftrag der deutschen UN-Dekade-Geschäftsstelle festgestellt. kf